

*Corticaria Eppelheimi* Reitt., *Colydium elongatum* F., *Endophloeus Markovichiana* Pill., *Teredus cylindricus* Ol., *Cerylon impressum* Er., *Elater praeustus* F., *Anobium striatum* F., *Xylita Parreyssi* Muls., *Plalydema europaeum* Lap., *Hypophloeus Leonhardi* Reitt., *Melasia Perroudi* Muls., *Menophilus cylindricus* Hbst., *Eremotes elongatus* Gyll., *porcatus* Germ., *Myelophilus pini-perda* L., *Crypturgus cribrellus* Reitt., *numidicus* Ferr., *Ips 6-dentatus* Boern., *laricis* F., *longicollis* Gyll., *Xyleborus eurygraphus* Ratz. etc.

Eine Pause in der Ausbeutung der beiden *Pinus maritimus* hatten wir dazu benutzt, um an einer nahen Quelle unser Mittagmahl zu halten. Der Führer, ein Hirte von der Bergerie am Monte Cinto, hatte aus ein paar Steinen bald Sitz und Tisch für mich hergerichtet und begann dann sein selbst mitgebrachtes frugales Mahl, Ziegenkäse und hartes Brot, auszupacken. Das duldeten ich jedoch nicht, da ich beim Prüfen des Rucksackes wahrgenommen hatte, daß für mich wirklich zu reichlich gesorgt war. Neben pikanter Salami und  $\frac{1}{2}$  Dutzend hart gekochten Eiern hatte man mir fast ein halbes gebratenes Lamm in den Rucksack gepackt, ferner Käse, Orangen, frische Mandeln und „Nespoli“, die saftigen Früchte der japanischen Mispel, sowie endlich eine große Flasche Rotwein. Das reichte bequem für uns beide aus, und die kühle Quelle wurde öfter mitbenutzt bei unserem Mahle. Der Führer entpuppte sich immer mehr als ein brauchbarer Bursche. Er hatte mir vorher schon beim Sammeln mitgeholfen und erzählte mir nun während des Essens seine Lebensgeschichte, von der das wichtigste war, daß er 3 Jahre als Soldat gedient und seine Dienstzeit in Frankreich verbracht hatte. Nun konnte ich mir auch seine Anstellung erklären; denn im allgemeinen sind die Eingeborenen, besonders die Hirten, ziemlich schwerfällig und bequem, was wohl, wie auch in Italien, auf das heiße Klima zurückzuführen sein wird. Ganz konnte auch er sein Verlangen nach einem „dolce farniente“ nicht unterdrücken, und während ich wieder eifrig an den beiden Stämmen arbeitete und nicht eher aufhörte, als bis kein Stück Rinde mehr daran war, ruhte er etwa  $1\frac{1}{2}$  Stunden schnarchend im Schatten eines Felsvorsprungs. — Dann ging es weiter talaufwärts, bis wir den Lauf eines Wildbaches kreuzten, der sich in den Stranciacone ergießt. Hier wurden das spärliche Farnkraut sowie die Laub- und Nadelreste aus den Uferlöchern herausgeholt und durchgeseibt, um möglichst auch die Bewohner dieser Schlupfwinkel nach Hause mitnehmen zu können. Die Ausbeute war, entsprechend der kümmerlichen Vegetation, nur spärlich. Es fanden sich: *Stenus laevigatus* Rey, *subaeneus* Er., *Erichsoni* Rye, *Philonthus concinnus* Grav., *Quedius coxalis* Kr., *obliteratus* Er., *virgulatus* Er., *boops* Grav. Auch ein korsischer Feuersalamander, eine endemische Varietät unserer deutschen Art, wurde erbeutet.

Nun mußte an den Heimweg gedacht werden. Denn für morgen war die Besteigung des Capo Bianco von Asco aus auf das Programm gesetzt. Noch mancher Käfer wurde unterwegs vom Boden aufgenommen oder von den spärlichen Büschen gestreift, bis ich ermüdet, aber hoch befriedigt von der Exkursion in den bis dahin fast sagenhaften Urwald mit dem Führer nach Asco zurückkam.

Unterwegs hatte ich noch die folgenden Käfer gefunden: *Hister inaequalis* Ol., *4-maculatus* L., *Mathodes tenax* Kiesw., *ensifer* Kiesw., *Ebaeus apicalis* Perris, *Meligethes bidentatus* Bris., (*punctatus* Bris.) var. *corsicus* Dev., *Cryptophagus Thomsoni* Reitt., *Hyperaspis reppensis* Hbst. v. *marginella* F., *Attagenus piceus* Ol. v. *megatoma* F., *Xylonites praeustus* Germ., *Macrosiagon ferruginea* F., *Mordellistena pumila* Gyll., *Anaspis ruficollis* F. var. *Emeryi* Rag., *Tentyria Ramburi* Sol., *Scaurus atratus* F., *Lachnaea italica* Ws., *Galeruca corsica* Joann., *Sitona ophthalmicus* Desbr., *Lixus myagri* Ol., *Scarabaeus laticollis* L., *Sisyphus Schaefferi* L. usw.

Nach Bergung der gesammelten Schätze und gründlicher Nahrungsaufnahme — ähnlich wie am Abend vorher — ging ich bald zur Ruhe. Diesmal mußte ich in einem der Betten schlafen, die meine Reisegefährten von Moltifao gestern abend benutzt hatten. Beide Betten standen mir zur Verfügung. In welchem hatte nun der schmutzige Hirte, mein Rucksackträger, und in welchem Colombani jr. geschlafen? Das war schwer zu sagen. Schmutzig und seit langer Zeit nicht mit frischer Wäsche versehen waren beide. Schließlich wählte ich das größte und legte mich mit Todesverachtung — meine Unterkleidung hatte ich auch schon am Abend vorher nicht abgelegt — zum Schläfe nieder. Trotzdem sich kein Ungeziefer einstellte, wie zu befürchten war, konnte ich hier nicht lange aushalten; ich beschloß, am übernächsten Morgen abzureisen.

Am folgenden Tage ging es um 5 Uhr früh wieder hinaus den Bergen zu. Diesmal kreuzten wir den Stranciacone schon etwa 20 Minuten oberhalb Asco, um dann in das jenseitige Seitental einzudringen, das zwischen zwei Bergkämmen nach dem Capo Bianco zu verläuft. Die Sonne brannte noch heißer als gestern, und der außerordentlich steinige und steile Weg verlangte eine starke Kraftentfaltung. Nach  $1\frac{1}{2}$  Stunden schon machten wir die erste Pause, um uns am Fuße eines herrlichen Wasserfalles einige Minuten zu erholen und vorzubereiten für das folgende außerordentlich steile Wegstück.

(Schluß folgt.)

## Literatur.

A. Klöcker, Sommerfugle II. Natsommerfugle I. Del med 113 Afbildninger. — Verlag von G. E. C. Gad, Kopenhagen. 1909.

Der Verfasser gibt zunächst auf S. 1—2 eine Erklärung der Eulenzeichnung des Vorderflügels, sodann auf S. 3—58 eine tabellarische Uebersicht über die Raupen der dänischen Nachtfalter. Tabelle II enthält die Raupen der Sphingiden; Tabelle III in Einzelübersichten die der Notodontiden, Lymantriiden, der Lasiocampiden, Lemoniiden, Saturniiden, Drepaniden, Cymatophoriden, Noliden, Cymbiden, Arctiiden, Cochlididen, Psychiden, Cossiden und Hepialiden; Tabelle IV ebenso die der Noctuiden, Brepheiden und Cymatophoriden; Tabelle V die der Geometriden; Tabelle VI die der Zygaeniden und Sesiiden. Den analytischen Tabellen sind zur Erklärung verschiedentlich Abbildungen von Raupen beigegeben. S. 59—116 umfassen die speziellen Beschreibungen der in Dänemark vorkommenden Arten der Sphingidae, Notodontidae, Lymantriidae, Lasiocampidae, Endromiidae, Lemoniidae, Satur-

# 1. Beilage zu No. 48. 3. Jahrgang.

nidae und Drepanidae; dieselben erstrecken sich auf den Falter, das Ei, die Raupe und Puppe. Die Gattungen und Familien sind durch Diagnosen charakterisiert, sowie den letzteren (Familien) Abbildungen des Adergerüsts der Typen beigelegt. Da außerdem die meisten Arten durch recht gelungene Abbildungen anschaulich vorgeführt werden, so liegt uns in diesem kleinen Werke ein außerordentlich brauchbares Buch von den ersten 8 Familien der dänischen Nachtfalter vor. S. 116—118 enthalten Literatur, Abkürzungen und ein Verzeichnis der behandelten Familien, Gattungen und Arten.  
 G.

**I. Hafner, Verzeichnis der bisher in Krain beobachteten Groß-Schmetterlinge.** Laibach. Sonderabdruck aus „Carniola“ 1909, Heft III u. IV. Buchdruckerei Jg. v. Kleinmayr u. Fed. Bamberg.

Der Verfasser hat mit der Herausgabe der Tagfalter begonnen. Er bemerkt einleitend, daß sein Verzeichnis nur als eine vorläufige Grundlage angesehen werden soll, da noch weite Gebiete des Landes völlig unerforscht geblieben seien. Dennoch führt er die stattliche Anzahl von 153 Tagfaltern auf, von denen allerdings *Argynnis paudora* Schiff., *Epinephele ida* Esp. und *Hesperia orbifer* Hb. zweifelhaft bleiben. Die Schmetterlingsfauna von Krain, die neben dem alpinen mitteleuropäischen auch südeuropäische Bestandteile aufweist, ist bisher nur wenig bearbeitet. Der älteste Bearbeiter ist Scopoli (Entomologica Carniolica, 1763); ihm folgen 1853 I. v. Hornig, 1854 Josef Mann und 1905 Dr. H. Rebel; aber noch eine größere Anzahl einheimischer und auswärtiger Sammler lieferten Beiträge und waren bei der Zusammenstellung des Verzeichnisses behülflich. — *Papilio podalirius* L., *Parnassius apollo* L. (*Parnassius delius* Esp. fehlt), *Pieris ergane* H.-G., *Neptis aceris* Lep., *Libythea celtis* Laich., *Lycaena alcon* F. erfuhren eine ausführlichere Besprechung. *Pyrameis cardui* L. wird als überwinternd und schon im April wieder fliegend aufgeführt. Wir wären bei diesem Falter

für nähere Details dankbar, da wir noch nie in Deutschland von einer wirklichen Ueberwinterung desselben lasen. *Melitaea aurelia* Nick. hat bei Wippach 2 Generationen (Ende V, Anf. VI und wieder im VIII bis Anf. IX), von denen die Stücke der 2. Brut viel heller aussehen. Auch *Chrysophanus dispar* var. *rutilus* Wernb. soll in 2 Generationen fliegen, von denen Verfasser aber nur die 2. (Ende VII und VIII) beobachtet hat. Ein Zwitter von *Lycaena argus* L. (= *aegon* Schiff.), der links ♂, rechts ♀ ist, wurde Anfang Juni 1902 bei Wippach gefangen. Von *Lycaena semiargus* Rott. hat Hafner eine 2. Brut im Jahre nicht auffinden können; diese Art fliegt in Krain vom letzten Maidrittel bis Anfang VII. Mir ging es in Anhalt bis jetzt ebenso, doch liegt der Beginn der Flugzeit reichlich einen Monat später. Bei *Hesperia serratulae* wird merkwürdigerweise als Flugzeit Ende Juli angegeben; bei uns in Deutschland, speziell bei Halle a. S. und im Rheingau fliegt diese Art vom letzten Maidrittel bis Mitte Juni. Auf die biologischen Verhältnisse der einzelnen Arten ist nur dann Rücksicht genommen, wenn Verfasser nicht allgemein Bekanntes zu wiederholen glaubte. Die Arbeit umfaßt nur 32 Seiten, enthält aber eine große Zahl von Lokalitäts- und Datumsangaben.  
 G.

## Briefkasten.

**Anfrage des Herrn W. in I.:** Wie überwintert man am besten Schmetterlingseier?

**Anfrage des Herrn H. in Ch.:** Trotz vieler Umfragen ist es mir nicht gelungen, Genaueres über den schönen paläarktischen Schwärmer *Akbesia davidii* zu erfahren, und doch liegt mir sehr viel daran zu wissen, wo und wann der Falter fliegt und welches die Futterpflanze der Raupe ist. Auch der kleinste Anhalt würde mir von Nutzen sein. Auch wären mir Mitteilungen über Eiablage und Zucht von *Daphnis nerii* und *Chaerocampa alecto* sehr erwünscht

## Coleopteren u. and. Ordnungen.

### a) Angebot.

#### Angeh Käfersammlern

empfehle als prakt. Hilfsmittel beim Bestimmen meine sehr billigen Käfer-Serien, 200 Stück in 150 Arten, richtig bestimmt, Vertreter fast aller Hauptgruppen, inkl. Porto und Packung gegen Einsendung von nur 4 Mk.

W. Reinecke, Gerbrode a. Harz.

#### 100 Coleopteren

aus Afrika, in ca. 50 Arten, bestimmt. Enthaltend hervorragende Arten, wie *Neptunides Stanley*, *Manticora*, *Tetralobus*, *Heliocopris*, *Ranzania*, *Brachycerus* u. v. a. — Katalogwert ca. Mk. 135.—, bar nur Mk. 13.50. Statt *Neptunides* mit *Goliathus giganteus* Mk. 17.50 incl. Porto und Packung. — Ausserdem *Lomaptera soror* zu Pf. 40, 50, 60, 80, 90, u. f. f. Qual. 100.

Ferner sind 135 Stück *Lom soror* (versch. Farben!) zum Preise von Mk. 8 zu haben, II. Qual.

Arthur von Hoschek, Prag II  
 Bolzangasse 5.

## Habe abzugeben

je einige Exemplare von: *Mesocarabus genei* Krausse Born. 3—4 Mk., *Macrothorax morbillosus* Arborensis-Krausse 50—70 Pf., *Percus cylindricus* Chd. 50 Pf., *Necydalis major* 40—50 Pf., *Anthaxia caudens* 20 Pf.

Anton Hintermayer, Faistenhaar, Sauerlach (Bayern).

## Coleopteren

aus Sibirien, Krim und Brasilien, seltene Noctuiden aus der Krim u. bessere russ. Briefmarken, hat permanent abzugeben gegen fehlende exot. Coleopteren, Dipteren und europ. Fulgoriden.

Jul. Isaak, Zawiercie, Russ. Polen, Gouvern. Petrikau.

## Sammlungs - Etiketten

pal. Käfer mit sämtl. var. et aberrat; Familie

CARABIDAE	ca. 1400	VERSCHIEDENE	Mk. 3.15
CICINDELIDAE	ca. 370	ETIKETTEN	Mk. 1.10
CERAMBYCIDAE	ca. 1820		Mk. 4.75

franko bei Voreinsendung. Ia Papier und Druck.

## Entomologische Spezial-Druckerei

Berlin NO. 18.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literatur 260-261](#)